KANTON solothurn

SGB 0158/2021

Mehrjahresplanung ab 2022 „Informatikprogramm"; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2022 (Investitionsrechnung)

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 24. August 2021, RRB Nr. 2021/1233

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung ... 3
1. Finanzieller Planungsprozess ... 5
2. Ausgangslage ... 6
3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite (Stand 15. August 2021) ... 7
3.1 Grossprojekte ... 7
3.1.1 Einführung iGovPortal ... 7
3.1.2 Submission Einführung Gerichtslösung ... 8
3.1.3 Ablösung RT-Time / Spesenworkflow ... 8
3.1.4 Modernisierung Arbeitsplätze ... 8
3.1.5 Abgeschlossene Grossprojekte ... 9
3.2 Kleinprojekte ... 9
4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung ... 9
4.1 Schwerpunkte Grossprojekte ... 9
4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2022 ... 10
5. Entwicklung der geplanten Gesamtinvestitionen (Investitionsportfolio) ... 10
6. Rechtliches ... 10
7. Antrag ... 11
8. Beschlussesentwurf ... 13

Kurzfassung

Investitionen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoVG; BGS 115.1) im Rahmen einer rollenden Vierjahresplanung dargestellt. Diese Mehrjahresplanung gibt detailliert Auskunft über den Bearbeitungsstand der Grossprojekte und orientiert schwerpunktmässig über die Kleinprojekte. Mit dieser Vorlage wird der erforderliche Verpflichtungskredit für die Kleinprojekte ab 2022 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Das Informatikprogramm wird jährlich zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen durch die Informatikgruppe Verwaltung (IGV), in welcher alle Departemente, die Staatskanzlei und die Gerichte vertreten sind, erarbeitet.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat somit die Mehrjahresplanung „Informatikprogramm" zur Kenntnisnahme sowie den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2022 im Umfang von 8,0 Mio. Franken zur Beschlussfassung.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird über den Bearbeitungsstand folgender Grossprojekte orientiert:

- Einführung iGovPortal
- Submission / Einführung Gerichtslösung
- Ablösung RT-Time / Spesenworkflow
- Modernisierung Arbeitsplätze

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Mehrjahresplanung ab 2022 „Informatikprogramm", den Rechenschaftsbericht über die abgeschlossenen bzw. noch laufenden Projekte sowie den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2022 zum Beschluss.

1. Finanzieller Planungsprozess

Die technische Verantwortung, d.h. die Wahrnehmung der professionellen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt grundsätzlich beim Amt für Informatik und Organisation (AIO). Das AIO ist die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und verantwortlich für den Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen und/oder übergreifenden Informations- und Kommunikationssysteme (Basisdienstleistungen). In allen Fragen der IKT unterstützt das AIO die Dienststellen. Informatik-Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren. Die rechtlich-selbstständigen Dienststellen Ausgleichskasse (AKSO), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa Balsthal), IV-Stelle Solothurn, Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) und Solothurner Spitäler (soH) unterhalten je eine eigene Informatikabteilung, welche für die dienststellenspezifischen Informatik-Bedürfnisse verantwortlich sind. Eigene Informatikabteilungen haben ebenfalls die Dienststellen Motorfahrzeugkontrolle (MFK), Gerichte, Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), das Amt für Geoinformation (Verantwortlich für das Erfassen, Erarbeiten, Organisieren, Analysieren und Präsentieren von raumbezogenen Daten) sowie die Polizei Kanton Solothurn.

Neben den Basisdienstleistungen nimmt das AIO auch Koordinationsdienstleistungen wahr. Dazu gehören: Evaluation von strategischen Produkten, Marktabklärungen, Durchführen von Awareness Kampagnen, Beobachtung der technologischen Weiterentwicklungen, laufende Einschätzung der Risiken in der Informationssicherheit, Projekt-Budgetierung und Kostenkontrolle des Projektportfolios, Mitarbeit in Kommissionen und Gremien (u.a. Einsitz in der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK, der Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI[1], dem Branchenverband swissICT) sowie die Planung und Durchführung von Informatikkursen.

Die Mehrjahresplanung „Informatikprogramm" wird jährlich zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen durch die Informatikgruppe Verwaltung (IGV) erarbeitet. Neue Anwendungen und Anpassungen mit Projektcharakter werden über die Formulare Projektanmeldung und Aufwandschätzung angestossen. Die Projektanmeldung schafft eine definierte Ausgangslage, um stufengerecht über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Jeweils im ersten Quartal erstellen die Mitglieder der IGV zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen eine Übersicht der geplanten Investitionen und des Bedarfs an Informatikmitteln. Die Projekte werden vom IGV-Vertreter des entsprechenden Departements mittels Projektanmeldung gemeldet und ins IKT-Projektportfolio aufgenommen. Die Finanzierung der IKT-Projekte wird über die Mehrjahresplanung Informatik sichergestellt. Nach Erstellung des Projektportfolios bedingen unvorhergesehene oder nicht budgetierte Projekte eine Umpriorisierung mit Anpassung der Ressourcen im IKT-Projektportfolio.

Aufgrund des frühen Planungsbeginns im Frühjahr ist der notwendige Detailierungsgrad der geplanten Projekte noch nicht vorhanden. Im Weiteren hat die Finanzkontrolle in den Revisionsberichten gefordert, den Planungsprozess zu überdenken. Im 2020 wurde der Prozess „Mehrjahresprogramm Informatik" überprüft und im Sinne einer rollenden Planung angepasst. Im ersten Quartal werden nach wie vor die Projektanmeldungen eingereicht und auf der Grundlage des

[1] Die Melde- und Analysestelle Informationssicherung des Bundes (Melani) ist seit 2021 ein Teil des Nationalen Zentrums für Cybersicherheit (NCSC)

eingereichten Investitionsvolumens ein Verpflichtungskredit beantragt. Das endgültige Investitionsprogramm wird nicht mit der Mehrjahresplanung erstellt, sondern erst im Oktober durch die Informatikgruppe Verwaltung festgelegt. Durch die Verschiebung in den Herbst kann auf Veränderungen, wie die Ermittlung der benötigten Stunden und der finanziellen Mittel, Rücksicht genommen werden und die Planungsqualität damit deutlich erhöht werden. Für die Mehrjahresplanung werden die eingereichten Projekte in vier Informatikgruppen eingeteilt, nämlich Studien, Hardware, Software-Infrastruktur und Fachanwendungen.

Kategorisierung der eingegebenen Projekte in der Mehrjahresplanung 2022 – 2025.

Studien	Fr. 400'000
Hardware	Fr. 1'600'000
Software-Infrastruktur	Fr. 2'000'000
Fachanwendungen	Fr. 4'000'000
Total	**Fr. 8'000'000**

Die Eingabe aller Projektanmeldungen ergibt einen Investitionsbedarf mit Projektbeginn 2022 von 10,8 Mio. Franken und übersteigt damit die zur Verfügung stehenden Mittel. Mit Hilfe der rollenden Planung wird bis anfangs November das definitive IKT-Projektportfolio erstellt. Massgebend sind die vorgegebenen 8,0 Mio. Franken.

2. Ausgangslage

Im Rahmen der Investitionsrechnung werden keine Globalbudgets mehr erstellt, sondern die entsprechenden Projekte werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G; BGS 115.1) mittels einer rollenden Mehrjahresplanung (MJP) zum Beschluss unterbreitet. Mit dem Mehrjahresplan wird Rechenschaft abgelegt über den Bearbeitungsstand der Grossprojekte sowie schwerpunktmässig der Kleinprojekte. Im Weiteren wird ein Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2022 beantragt.

Die aufgeführte technische Verantwortung sowie weitere Vollzugsaufgaben sind in der kantonalen IKT-Strategie 2021 - 2026 verankert (RRB-Nr. 2020/1660 vom 24. November 2020).

An dieser Stelle ist auf die kantonale Digitalisierungsstrategie hinzuweisen. Auftraggeber war das Finanzdepartement. Im Mai 2021 hat der Regierungsrat die Digitalisierungsstrategie beschlossen. Das AIO in seiner Rolle als kantonaler Leistungserbringer muss die geforderten Informatik-Services und Dienstleitungen erbringen, damit die Verwaltung ihre Digitalisierungs- und Transformationsprojekte angehen und umsetzen kann. Mögliche Einflüsse auf Prozesse, Organisationen, Dienstleistungen der Verwaltung und damit auch auf personelle und finanzielle Ressourcen des AIO sind teilweise in den Voranschlag 2022 eingeflossen. Diese werden sich auf das neue Globalbudget AIO 2023 – 2025 auswirken.

3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite (Stand 15. August 2021)

3.1 Grossprojekte

Grossprojekte				Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.21	VA22	Plan23	Plan24	Plan25
Einführung iGovPortal				**Ausgaben**	1'788	1'557	**0**	0	0	0
5665				Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 25.06.2019	Start:	2019 Ende:	2021	Nettoinvest.	1'788	1'557	0	0	0	0
Submission / Einf. Gerichtslösung				**Ausgaben**	2'500	239	**0**	0	1'250	1'011
5666				Einnahmen	0	0	0	0	0	0
	Start:	2018 Ende:	2025	Nettoinvest.	2'500	239	0	0	1'250	1'011
Ablösung RT-Time / Spesenworkflow				**Ausgaben**	2'500	20	**1'200**	1'000	0	0
5712				Einnahmen	0	0	0	0	0	0
	Start:	2021 Ende:	2025	Nettoinvest.	2'500	20	1'200	1'000	0	0
Modernisierung Arbeitsplätze				**Ausgaben**	1'600	500	**1'000**	0	0	0
5771				Einnahmen	0	0		0	0	0
KRB 27.1.2021	Start:	2021 Ende:	2022	Nettoinvest.	1'600	500	1'000	0	0	0

Jahrestranche Grossprojekte	Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.21	VA22	Plan23	Plan24	Plan25
	Ausgaben	8'388	2'316	**2'200**	1'000	1'250	1'011
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
	Nettoinvest.	8'388	2'316	2'200	1'000	1'250	1'011

3.1.1 Einführung iGovPortal

Die wichtigsten Meilensteine sind:

2018	GATT/WTO Submission
2019	Zuschlagsentscheid Regierungsrat am 30. April, Ausarbeitung B+E für den Verpflichtungskredit (Kantonsratssession im Juni 2019), Vertragsverhandlungen abgeschlossen, Integration der Lösung in den Rechenzentren der Verwaltung. Abschluss Rahmenvertrag mit der Firma SwissSign für den Einsatz der SwissID.
2020	Produktionsaufnahme iGovPortal in der Version 4.1 mit den Fachanwendungen „eSteuerkonto“ und „Bestellung Betreibungsregisterauskunft“. Als Authentisierungsmedium (eID) wird die SwissID eingesetzt. Eintritt des Kanton St. Gallens als 4. Kanton in den Verein. Die Gespräche mit weiteren Kantonen laufen.
2021	Weiterentwicklung Version 5 und 6, Integration von weiteren Fachanwendungen und Webformularen, Beitritt des Kanton Luzerns.
2022	Projektabrechnung Verpflichtungskredit; mit den vorliegenden Prognosen rechnen wir mit einer Kreditunterschreitung.

3.1.2 Submission Einführung Gerichtslösung

Die wichtigsten Meilensteine sind:

2018	Vorstudie
2019	Erarbeitung Lastenheft und Prozessbeschreibungen
2020	Fertigstellung Lastenheft und Prozessbeschreibungen
2021	Laufende Marktbeobachtung und Mithilfe im Gremium Justitia 4 (Digitale Transformation der Justiz; gemeinsames Vorhaben der Schweizer Gerichte mit den Straf- und Justizvollzugsbehörden)
2021	Lastenheft und Prozessbeschreibungen erstellt
2022 2023	GATT/WTO Submission; Ausarbeitung B+E für den Verpflichtungskredit
2024	Integration der Lösung in den Rechenzentren der Verwaltung
2024	Umstellen der involvierten Dienststellen auf die neue Lösung
2025	Vorgesehener Projektabschluss

Anpassung der Terminplanung im 2021. Der bis Ende 2019 vorgesehene Terminplan konnte nicht umgesetzt werden und musste durch den Projektausschuss überarbeitet werden. Im Schweizermarkt gibt es diverse Hersteller, welche Lösungen für Rechtsorgane anbieten. Vertiefte Abklärungen zeigen jetzt aber, dass wir bei einer Submission vor 2022 mit keinem oder allenfalls nur Teilangeboten rechnen können. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Beim Lieferanten der heute eingesetzten Fachanwendung JURIS (Abraxas Informatik AG) wird nicht vor 2024/2025 mit der neuen Lösung zu rechnen sein. Ursprünglich war der Zeitpunkt dafür im Jahr 2016. Dieser wurde durch Abraxas immer wieder verschoben. Als Konsequenz dieser nicht erfreulichen Marktsituation muss der Zeitplan so angepasst werden, dass die durchzuführende GATT/WTO Submission neu im Zeitraum 2022 / 2023 durchgeführt werden soll.

3.1.3 Ablösung RT-Time / Spesenworkflow

Die wichtigsten Meilensteine sind:

2020	HERMES-Phase Initialisierung; Ausarbeiten Studie „Ablösung der bestehenden Zeit- und Leistungsrapportierung RT-Time“ und Einführung „Spesen-Workflow“.
2021	Erstellung der Unterlagen für die notwendige GATT/WTO Submission
2022	Zuschlagsentscheid Regierungsrat; Ausarbeitung B+E für den notwendigen Verpflichtungskredit; Vertragsverhandlungen abgeschlossen; Integration der Lösung in den Rechenzentren
2023	Einführungen der verschiedenen Funktionsmodule in den Dienststellen
2025	Vorgesehener Projektabschluss

3.1.4 Modernisierung Arbeitsplätze

Die wichtigsten Meilensteine sind:

2020	Erstellung der notwendigen Unterlagen für die GATT/WTO Submission; Durchführung Submission; Zuschlag Kantonsrat zum Verpflichtungskredit.
2021	Vergabeentscheid durch Regierungsrat; Vertragsabschluss
2021	Ablösung von 350-450 Thin-Clients nach definierten Kriterien. Die Konzeption und Verantwortung liegt im AIO, die operativen Arbeiten erfolgen durch den externen RollOut Dienstleister (aus der GATT/WTO Submission).
2022	Ablösung von weiteren 550-650 Thin-Clients nach definierten Kriterien zusammen mit dem externen RollOut Partner
2023	Vorgesehener Projektabschluss

3.1.5 Abgeschlossene Grossprojekte

- keine

3.2 Kleinprojekte

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.21	**VA22**	Plan23	Plan24	Plan25
Ausgaben			**8'800**	1'933	300	0
Einnahmen			0	0	0	0
Nettoinvest.			8'800	1'933	300	0

Gemäss RRB 2018/1480 vom 18. September 2018 (Änderung der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung WoV-Vo) werden Verpflichtungskredite für Kleinprojekte nicht mehr abgerechnet.

Wichtigste Schwerpunkte im 2022 sind:

- Ersatz zentrale Firewalls (Sicherungssystem, schützt uns vor unerwünschten Netzwerkzugriffen)
- Major-Update (Hard- und Software) der zentralen VoIP-Infrastruktur (Telefonie übers Internet bzw. Datennetzwerk)
- Ablösung Programm Mehrjahresplanung Natur und Landschaft
- Einführung zentrale Baugesuchseingabe
- Weiterentwicklung zentrale Schulverwaltungssoftware
- Fachanwendung Betreuung und Pflege
- Erneuerung der Biometrie-Infrastrukturen im Ausweiszentrum
- Einführung Kreditorenworkflow 2. Etappe
- Refactoring Steuerlösung NEST
- Einführung einer Lösung für das Auto-Krankentaggeld
- Einführung QR-Code im Zahlungswesen
- Anpassungen / Erweiterungen GELAN (Fachanwendung Landwirtschaft und Natur)

4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung

4.1 Schwerpunkte Grossprojekte

- Einführung iGovPortal (neuer Release)
- Submission / Einf. Gerichtslösung
- Ablösung RT-Time / Spesenworkflow
- Modernisierung Arbeitsplätze

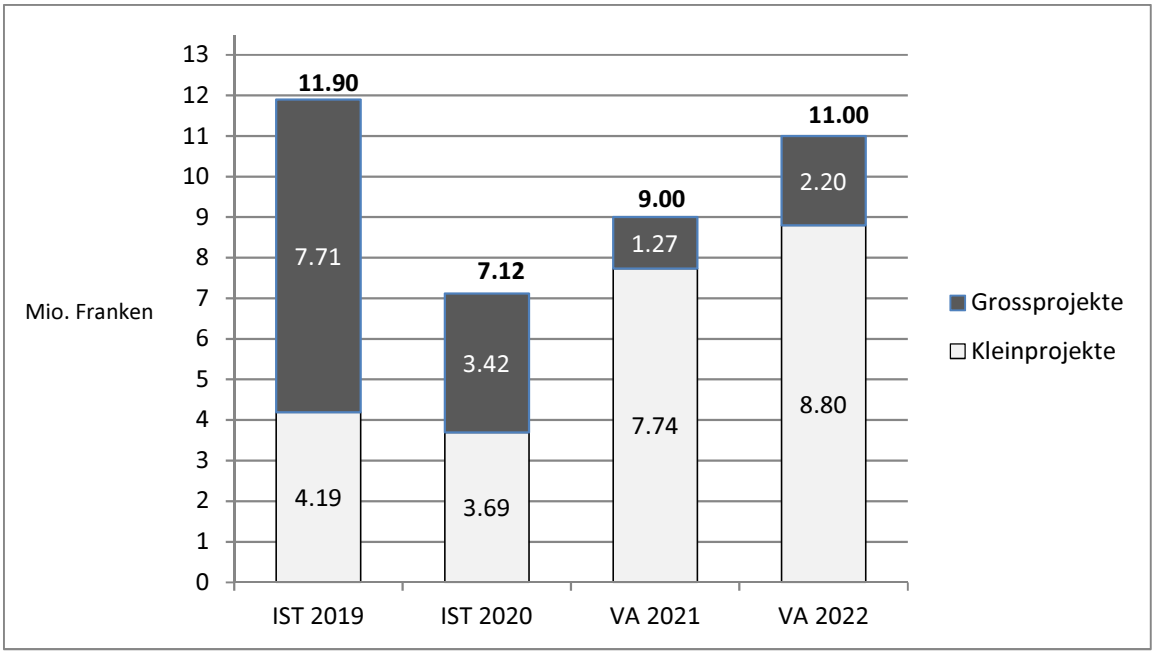
4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2022

Tausend Schweizer Franken	Bewilligter Kredit	Stand 31.12.21	**VA22**	Plan23	Plan24	Plan25
Ausgaben	8'000		**6'127**	1'573	300	0
Einnahmen			0	0	0	0
Nettoinvest.			6'127	1'573	300	0

Schwerpunkte 2022: Bis November 2021 steht das definitive IKT Projektportfolio. Der entsprechende Prozess ist unter dem Kapitel 1 „Finanzieller Planungsprozess" beschrieben.

5. Entwicklung der geplanten Gesamtinvestitionen (Investitionsportfolio)

Die bewilligten Grossprojekte von 2,2 Mio. Franken sowie die Verpflichtungskredite für Kleinprojekte von 8,8 Mio. Franken ergeben ein Investitionsportfolio von 11,0 Mio. Franken im Jahr 2022.



6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1, [Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV]).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Susanne Schaffner	Andreas Eng
Frau Landammann	Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf

Mehrjahresplanung ab 2022 „Informatikprogramm"; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2022 (Investitionsrechnung)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986[1], gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)[2], nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 24. August 2021 (RRB Nr. 2021/1233), beschliesst:

1. Der Rechenschaftsbericht über die Projekte und die Mehrjahresplanung ab 2022 „Informatikprogramm" in der Investitionsrechnung werden zur Kenntnis genommen.

2. Für die Kleinprojekte ab 2022 wird in der Investitionsrechnung als Bruttovorgabe ein Verpflichtungskredit von 8,0 Mio. Franken beschlossen.

Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Amt für Informatik und Organisation
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Informatikgruppe Verwaltung IGV (7, Versand durch AIO)
Parlamentscontroller
Parlamentsdienste

[1] BGS 111.1
[2] BGS 115.1